



Lego-was? Sojaimporte und heimische Eiweißpflanzen

Riesige Tanker voller Sojabohnen fahren täglich von Südamerika nach Europa. Sie sollen Schweine, Hühner und Kühe zu schnellster Zunahme, zu maximaler Eierzahl oder Milchmenge bringen. Der Preis ist hoch: Regenwälder werden gerodet, in Monokulturen treten Super-Unkräuter auf, Menschen erkranken oder werden vertrieben. Dabei ist das keinesfalls alternativlos.

In der 3-stündigen Seminareinheit wollen wir Wissen vermitteln rund um den Anbau von Soja in Südamerika, dem Import als Futtermittel nach Europa und den Alternativen zum Sojaimport: heimische Eiweißpflanzen wie Ackerbohne und Lupine, Soja aus Deutschland oder von der Donau, Weidehaltung für Milchkühe oder weniger Verbrauch von Tierprodukten.

Wir starten mit einem Faktencheck um die Sojabohne, bieten anschließend Eindrücke vom Sojaanbau in Paraguay und Brasilien per Video oder Fotoausstellung (je nach den räumlichen Gegebenheiten im Seminarhaus) und lassen die Teilnehmenden im Anschluss mögliche Alternativen erkunden und vorstellen. Am Ende steht die Frage: „Was können wir tun?“, die die Teilnehmenden selbst beantworten – einmal kreativ im Team und einmal ganz realistisch. Durch das Programm zieht sich ein Quiz, so dass die Teilnehmenden in festen Gruppen arbeiten und einen Anreiz haben, am Thema bis zum Schluss dran zu bleiben. Das Programm ist darauf ausgelegt, sich selbst und im Team Infos anzueignen, Fragen zu stellen und Lösungen zu suchen und ist keine Vortragsveranstaltung.

Den Workshop leitet in der Regel eine Hauptamtliche von Aktion Agrar zusammen mit einer FÖJlerin, kann aber auch von zwei FÖJlerinnen unseres Teams geleitet werden, die sich vorher intensiv mit dem Thema auseinandergesetzt haben. Meldet euch bei: Astrid Goltz, astrid.goltz@aktion-agrar.de

Umfang: 3 Std. Bei Interesse an einem ganztägigen Programm können wir der Gruppe ein Planspiel mitliefern (erstellt vom epiz – globales Lernen in Berlin, 2014).

Entstehende Kosten: kein Honorar, sehr gerne die Fahrtkosten (Bahncard 50) für zwei Anreisende (hauptsächlich aus Niedersachsen) erstatten. Sollte das gar nicht gehen, soll der Workshop daran nicht scheitern.

Wer wir sind: Aktion Agrar bringt seit 2014 mit kreativen Kampagnen Bewegung in die Agrarwende. Wir streiten für die Zukunft einer bäuerlichen Landwirtschaft, die ökologischer, sozialverträglich und tiergerechter arbeitet. Seit September bieten wir ein FÖJ mit dem Schwerpunkt Tierhaltung und arbeiten verstärkt zum Thema Futtermittelimporte. <https://www.aktion-agrar.de/>

